

Singapur: Überblick über den Agrar- und Ernährungssektor

Seit der Erlangung der Unabhängigkeit im Jahre 1965 (Austritt aus Malaysia) sind die **bilateralen Beziehungen sehr gut**. Sie basieren auf enger Zusammenarbeit im bilateralen wie im multilateralen Bereich. Singapurs konstruktive Rolle im ASEAN-Verbund, seine außergewöhnliche Stabilität und seine regionale Bedeutung machen es zu einem **wichtigen Partner Deutschlands**.

Der Stadtstaat Singapur umfasst eine **Bevölkerung** von ca. **4,8 Mio. Menschen** (davon ca. 1,2 Mio. Ausländer) und eine **Fläche** von **71.000 ha**. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 181,9 Mrd. US\$ (2008) bzw. 37.600 US\$ pro Kopf hat das Land längst zu der **Gruppe der reichen Länder** aufgeschlossen. Als einer der „Tigerstaaten“ setzte das Land ein **Beispiel für einen schnellen erfolgreichen Entwicklungsweg**. Singapurs Wohlstand beruht nicht auf Reichtum an natürlichen Ressourcen, sondern ist zum einen auf seine **geographische Lage** (Hafen, Flughafen, regionales Hauptquartier für viele internationale Unternehmen), zum anderen auf den **hohen Ausbildungsstand seiner Menschen** und die **Wirtschaftspolitik seiner Regierung** zurückzuführen. Als quasi **völlig von den internationalen Märkten abhängiges Land** wurde Singapur von der Wirtschafts- und Finanzkrise relativ früh und stark getroffen. Schon im 3. Quartal 2008 wurde eine Stagnation der Wirtschaft registriert, im 4. Quartal 2008 ein negatives Wachstum von -4,2%. Für das gesamte Jahr 2008 betrug das wirtschaftliche Wachstum 1,1%. Im 1. Quartal 2009 setzte sich mit -10,4% die Schrumpfung der Wirtschaft fort. Erst zum Jahresende wird mit einer wirtschaftlichen Erholung gerechnet.

Obwohl der Anteil der **chinesischen Bevölkerung** sehr überwiegt (ca. 76,5%), ist Singapur ein **Vielvölkerstaat**. Der Anteil der **Malaien** beträgt 13,8%, der der **Inder** ca. 8%. Die sonstigen Gruppen (meistens Europäer) machen ca. 1,6% der Bevölkerung aus. Hinzu kommen ca. 1,2 Mio. Ausländer, die hauptsächlich aus den Nachbarstaaten Indonesien, Philippinen und Malaysia kommen.

I Bedeutung des Agrar- und Ernährungssektors

Als hoch entwickelter Stadtstaat spielt landwirtschaftliche Produktion so gut wie gar **keine Rolle** mehr. Etwa **700 ha** (ca. **1% der nationalen Fläche**) werden noch landwirtschaftlich genutzt. In der Regel sind dies Forschungsbetriebe, die zwar eine sehr moderne und produktive Form der Produktion betreiben, aber im Hinblick auf die nationale Nachfrage und einem Beitrag von **0,1% zum BIP** fast keine Rolle spielen. Die geringe Agrarproduktion konzentriert sich auf die Produktion von Eiern, Gemüse und Fisch für den lokalen Verbrauch sowie

von Blumen und Zierpflanzen. Die Waldgebiete umfassen 2.900 ha oder ca. 4% der Gesamtfläche.

Auf Grund der geringen Agrarproduktion spielt auch die **Ernährungsindustrie nur eine marginale Rolle** in der Wirtschaft. Sein **Beitrag zum BIP** beträgt weniger als **1%**. Ebenso sind nur ca. **0,7% aller Erwerbspersonen** (ca. 22.700 von 2,94 Mio.) in ihm beschäftigt. Die geringe Agrarproduktion wie auch die geringe Bedeutung der Ernährungsindustrie bedingen, dass der **Bedarf der Bevölkerung an Nahrungsmitteln fast ausschließlich über Importe gedeckt werden muss**. Im Jahr 2007 führte Singapur Nahrungsmittel im Wert von ca. 7,8 Mrd. US\$ ein.

Im Hinblick auf **Fleisch** wurden jeweils ca. 100.000 t Geflügel- und Schweinefleisch importiert. Zusätzlich wurden ca. 30.000 t Rindfleisch eingeführt. Damit ergibt sich ein jährlicher **Pro-Kopf Verbrauch an Fleisch** von ca. **50 kg**.

Im Hinblick auf **Milch und Milchprodukte** wurden ebenfalls hohe Mengen importiert. Die Importmengen von Magermilchpulver beliefen sich auf 62.000 t, die von Vollmilch- und Molkenpulver jeweils auf rund 61.000 t bzw. 23.200 t. Leider liegen keine Angaben über den Pro-Kopf Verbrauch von Milch vor. Der hohe Lebensstandard äußert sich in dem relativ hohen Verbrauch an bestimmten Milchprodukten. Singapur ist ein bedeutender Importeur von **Butter**. Im Jahr 2007 wurde ca. 29.600 t importiert, das einen **Pro-Kopf Verbrauch** von ca. **6,2 kg** bedingt. Darüber hinaus wurden ca. 8.200 t **Käse** importiert. Dies entspricht einem jährlichen Pro-Kopf Verbrauch von **1,7 kg**. Die Hauptlieferländer sind Australien und Neuseeland.

II Außenhandel Singapurs

Singapur ist einer der **bedeutendste Umschlagplätze für Waren** in der Welt. Die wichtigsten Exportgüter kommen aus den Bereichen Elektronik, chemische Erzeugnisse und Elektrotechnik. Im Jahre 2008 wurden Waren im Wert von 337,0 Mrd. US\$ exportiert; der **Anteil am BIP** liegt bei **185%**. Singapur weist den **höchsten Außenhandelsanteil** aller entwickelten Länder auf. Seit dem 4. Quartal ist ein Einbruch der Exporte zu verzeichnen, der sich 2009 fortsetzen wird.

Trotz der Einbrüche im letzten Quartal war 2008 ein Rekordjahr für den Außenhandel. Die Importe legten um 21,5% auf 318,7 Mrd. US\$ zu. Die Ausfuhren wuchsen mit 12,9% etwas verhaltener auf 337,0 Mrd. US\$. Dadurch halbierte sich der Handelsüberschuss von 35,8 Mrd. US\$ (2007) auf 18,3 Mrd. US\$. Die Hauptlieferländer waren Malaysia (11,9%), USA (11,7%), China (10,6%) und Japan (8,1%). Der Anteil der EU geht seit einigen Jahren zurück

und liegt aber immer noch bei ca. 12%. **Deutschland** steht mit einem Anteil von 2,9% an **10. Stelle der Importländer**. Die Hauptabnehmer sind Malaysia (12,1%), Indonesien (10,6%), Hongkong (10,4%), China (9,2%) und die USA (7,0%). Der Anteil der EU schwächt sich in den vergangenen Jahren langsam ab und steht zurzeit bei ca. 10%. **Deutschland** liegt mit einem Anteil von 2,0% an **15. Stelle der Ausfuhrländer**.

a) Handel EU - Singapur

Die EU gehört zu den **Haupthandelspartnern** des Landes. Allerdings schrumpften die Exporte Singapurs in die EU in den letzten beiden Jahren und die Exporte der EU in das Land wuchsen langsamer als die Importe insgesamt. Daher **nimmt die Rolle der EU als Handelspartner ab**; sie bleibt aber weiterhin einer der wichtigsten Partner Singapurs. Im Jahre 2008 wurden Waren im Wert von 16,2 Mrd. EUR aus Singapur in die EU eingeführt. Auf der anderen Seite exportierte die EU Waren im Wert von 22,0 Mrd. EUR, so dass ein **Handelsüberschuss** von 5,8 Mrd. EUR **zu Gunsten der EU** zu verzeichnen ist. Auch im Hinblick auf den **Handel mit Agrar- und Ernährungsgütern** erwirtschaftet die EU einen hohen Handelsüberschuss. **Exporten Singapurs von 130 Mio. EUR** standen **Importen aus der EU von 1,1 Mrd. EUR** gegenüber. Die **Hauptausfuhr Güter** im Agrarsektor sind **Fische und Fischzubereitungen** (41,8 Mio. EUR), **Backwaren** (23,6 Mio. EUR) und **Bier** (12,2 Mio. EUR).

Die EU verhandelt mit Singapur über ein breiter und allgemeiner angelegtes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen. Die Verhandlungen zu einem Freihandelsabkommen (FHA) zwischen der EU und ASEAN wurden als aussichtslos eingestellt. Ähnlich wie zu Thailand und Malaysia laufen erste Gespräche für ein bilaterales FHA.

b) Handel Deutschland - Singapur

Singapur ist mit einem **Handelsvolumen von 9,1 Mrd. EUR** der **wichtigste Handelspartner Deutschlands im ASEAN-Verbund**. Auf der anderen Seite ist **Deutschland** für Singapur der **größte Handelspartner in Europa**. Die **Einfuhren aus Singapur** erreichten etwa **3,8 Mrd. EUR**, die **deutschen Ausfuhren 5,3 Mrd. EUR**. Die wichtigsten Ausfuhr Güter Singapurs waren **Elektronikprodukte** (wie Büromaschinen/ EDV und elektronische Bauelemente) mit einem Anteil von 54,9% sowie **chemische Erzeugnisse** (17,8%) und **Elektrotechnik** (4,5%). Deutschland lieferte **Maschinen** (28,3%), **Elektronikprodukte** (12,3%), **chemische Erzeugnisse** (11,4%) und **Elektrotechnik** (9,9%). Beim **Export** stand Deutschland im Jahr 2007 an **15.Stelle** und beim **Import** an **10.Stelle**. Ähnlich wie bei der EU waren die Zuwachsraten im Handel niedriger als die der anderen wichtigen Handelspartner Singapurs, so dass die Bedeutung Deutschlands als Handelspartner leicht sinkt.

c) Agrarhandel Deutschland - Singapur

Bedingt durch seine marginale Bedeutung **exportierte Singapur 2008** Agrar- und Ernährungsgüter von **9,2 Mio. EUR nach Deutschland** (sowie agrarische Rohstoffe im Wert von 4,7 Mio. EUR). Die wichtigsten Exportprodukte sind **Fische und Fischzubereitungen** (primär Zierfische) (4,0 Mio. EUR), **Zierpflanzen** (1,9 Mio. EUR) und **Backwaren** (1,7 Mio. EUR).

Auf der anderen Seite **exportierte Deutschland 2008** Agrar- und Ernährungsgüter im Wert von **47,7 Mio. EUR** (sowie agrarische Rohstoffe im Wert von 6,2 Mio. EUR) nach Singapur. Für den deutschen Agrarexport spielt das Land somit eine gewisse Rolle. Singapur steht an 10.Stelle als Exportland Deutschlands für Agrar- und Ernährungsgüter im asiatisch-pazifischen Raum. Der **Umfang der Exporte schwankte** im Laufe der letzten Jahre; lag er im Jahr 2006 bei 44,8 Mio. EUR, stieg im Jahr 2007 auf 54,3 Mio. EUR an und fiel dann wieder ab. Im Zuge der Wirtschafts- und Finanzkrise sind die deutschen Agrarexporte im **1. Quartal 2009 um 5,6% gefallen**. Das ist die Hälfte weniger als die Exporte der gewerblichen Wirtschaft, deren Exportrückgang bei 12,4% lag.

Die **Hauptexportprodukte Deutschlands** sind **Rohtabak und Tabakerzeugnisse** im Umfang von 7,9 Mio. EUR. Diese Exporte sind hohen Schwankungen unterworfen; lag ihr Exportwert 2006 noch bei 14,6 Mio. EUR, so sank er 2007 auf 6,5 Mio. EUR. An zweiter Stelle stehen **Milch und Milchprodukte** (primär Molken- und Magermilchpulver, frische Sahne und Casein) mit einem Wert von 5,9 Mio. EUR. Auch diese Produktgruppe war in den vergangenen Jahren hohen Schwankungen unterworfen; betrug der Exportwert 2006 4,0 Mio. EUR, so stieg er 2007 auf 13,3 Mio. EUR an. **Backwaren** wurden im Wert von 5,9 Mio. EUR nach Singapur exportiert. Weitere relevante Exportprodukte waren **Bier** (4,4 Mio. EUR), **Nahrungsmittel pfl. Ursprungs** (besonders zubereitete Lebensmittel) (4,1 Mio. EUR), **Schokolade** (3,6 Mio. EUR), **Kaffee** (2,8 Mio. EUR), **Zuckerwaren** (1,5 Mio. EUR) und **Fleisch** (besonders gefrorenes Schweinefleisch) (1,5 Mio. EUR).

III Wichtige Aspekte der Wirtschaftspolitik

Die Wirtschaft Singapurs wird durch den Dienstleistungssektor geprägt. Das Land sieht seine Zukunft in der **weiteren Spezialisierung** und der **Forcierung der technologischen Entwicklung**. Durch massive Förderprogramme wurden die Schwerpunkte auf die Bereiche **Biotechnologie** (Forschungs- und Produktionsstandort „Biopolis“), **Umwelttechnologien** (insbesondere Solar und Wasser, neuerdings auch Elektro- und Hybridantrieb für Kfz), **Nanotechnologie** sowie **digitale und interaktive Medien** gesetzt. Neben dem Ausbau als Tourismus-

standort ist es ein weiteres Ziel, sich als „lifestyle-hub“, Zentrum für den Gesundheitssektor und Anbieter für städtebauliche Lösungen zu etablieren.

Singapur wird auf Grund seiner starken Außenhandelsorientierung, seiner zentralen Position in Südostasien und seiner verstärkten Förderung von Forschung und Technologie ein wichtiger und weiterhin attraktiver Partner für deutsche Unternehmen bleiben.

IV Ansprechpartner für den Bericht:

Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
Referat 623 – Beziehungen zur
außereuropäischen Industrieländern,
zum Nahen und Mittleren Osten und
zu den Ländern Asiens und Ozeaniens

☎ +49 (0)30 18 529 - 4539

✉ 623@bmelv.bund.de

Dr. Axel Wolz